

[Get free] Demor: Einfach bsartig

Demor: Einfach bsartig

Von Nicholas Vega

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1180729 in BcherVerffentlicht am: 2013-07-29Abmessungen: 8.50 x .76b x 5.50l, Einband: Taschenbuch304 Seiten | File size: 72.Mb

Von Nicholas Vega : Demor: Einfach bsartig before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Demor: Einfach bsartig:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mal die andere SeiteVon Christof ODie Geschichte aus der Sicht der Bswichte zu lesen. Ein anderer Ansatz, aber gut gelungen.Witzig geschrieben, sehr unterhaltsam.Kaum aus der Hand zu legen.Mir hat es sehr gefallen.0 von 0 Kunden

fanden die folgende Rezension hilfreich. Man muss Demor einfach mögen.....auch wenn er das gar nicht will^^Von Melanie Keller Einfach nur Spitze.....der Bse, der so bse sein will wird mit jeder Seite sympathischer.....das Buch zieht einen regelrecht in seinen Bann und amr Schluss will man dann doch, dass das Bse auch mal gewinnt^^6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Grandiose Fantasy, mal aus Perspektive der gebeutelten Bsen! Von Mikka Liest "Er lauschte, was sein Herz ihm riet, aber zum Glück war da noch immer keins. Ein gutes Zeichen, so weiterzumachen wie bisher." Noch nie war das Bse so liebenswert wie in dieser Geschichte! Lord Demor, der frustrierte dunkle Lord (auch bekannt als "Der-dessen-Name-genannt-werden-darf") kann einem nur Leid tun: obwohl er intelligent, entschlossen und unglaublich mächtig ist, wird er seit 600 Jahren immer und immer wieder von Helden besiegt, die nicht mal halbwegs sein beeindruckendes Format haben und zum Teil kaum den Windeln entwachsen sind. Das ist doch nicht fair!? Und so zieht der unsterbliche Demor aus, die Gesetze der Fantasie zu ändern und dabei hoffentlich die ein oder andere Rechnung zu begleichen... Auf seinem Weg begleiten ihn ein Ork (kleinwüchsig und etwas schüchtern), eine Halbdämonin (begehrnt aber tödlich) und ein kopfloser Reiter (kampfgewaltig aber eher schweigsam) - eine chaotische und zunächst wenig harmonische Gruppe, die von einem Misserfolg zum nächsten stolpert. Pro: Das Buch lebt vor allem von seinen großartigen, lebendigen, herrlich geschilderten Charakteren, die einem trotz ihrer fragwürdigen Gesinnung schnell ans Herz wachsen - ja, sogar der skrupellose, heimtückische Demor, der heimlich doch irgendwo einen klitzekleinen weichen Kern hat! Jetzt bin ich zwar kein dunkler Lord, aber auch ich kenne dieses tückische Gefühl, wenn einfach nichts nach Plan läuft und andere Leute alles bekommen, was man sich selber wünscht. Und genau das macht es so einfach, sich mit dieser unmöglichen Truppe zu identifizieren! Gegen Ende des Buches musste ich mir dann gar ab und an ein Trüchchen der Rührung verkneifen... Originell ist der Roman auf jeden Fall - der Autor zündet ein richtiges Feuerwerk der schrillen, bsen, zum Schreien komischen Ideen! Da kommt keine Langeweile auf, und den Gedanken "Das habe ich doch schonmal in XYZ gelesen" kann man sich getrost sparen - abgesehen von ein paar augenzwinkernden Anleihen aus Fantasy-Klassikern wie "Herr der Ringe", "Harry Potter" und Co. Dabei ist der Schreibstil einfach großartig, voller ungewöhnlicher Bilder und Metaphern und unverwechselbar. Ich hatte das Gefühl, dass die Geschichte erstmal nur langsam in Fahrt kam, aber dann sauste sie mit Volldampf dahin bis zum fulminanten, spannenden Ende. Hätte ich bei den letzten Kapiteln ein Diktiergerät mitlaufen lassen, wäre wohl sowas dabei rausgekommen: "Nein! Der Autor wird doch nicht...? Oh Gott, wirklich? Oh, puh, gerade nochmal gutgegangen... Oder? AHHH! Das darf doch jetzt nicht...? Demor, go-go-GO!!!" Und so weiter. Das Cover springt durch die Farbgestaltung ins Auge, Demor wirkt richtig bedrohlich und herrschaftlich... Gut fand ich, dass sein Aussehen dennoch hauptsächlich der Fantasie des Betrachters überlassen wird. Kontra: Wie schon gesagt, baute sich die Spannung anfänglich etwas langsam auf; ich brauchte eine gewisse Zeit, bis ich in der Geschichte wirklich "drin" war. Auch war ich etwas skeptisch, ob ein Buch mit alles andere als edlen Helden mich wirklich interessieren würde - aber das Weiterlesen hat sich definitiv gelohnt! Zusammenfassung: Mögen wird dieses Buch.....wer sich immer schon gewünscht hat, dass Terry Pratchett ein bisschen böser wäre...wer Filme wie "Shrek" liebt oder einfach ein Herz für ungewöhnliche "Helden" hat...wer sich über schrillen, bsen Humor kaputt lachen kann...wer weiß, was es bedeutet, eine natürliche 1 zu werfen...wer die typische Fantasy-Geschichte mal aus einer ganz neuen Perspektive sehen will... etc!

Kurzbeschreibung Fantasy von ihrer bösen Seite! 100% Bosheit, der Rest Knochen: Als Oberfiesling hat es Lord Demor nicht leicht. Sechshundert Jahre und nie konnte er einen Helden töten. Schuld sind die Gesetze der Fantasie, in denen niedergeschrieben ist, dass das Gute stets triumphiert. Dabei gebe sich Demor bereits mit der Weltherrschaft zufrieden. Was tun? Genau! Die Geschichte muss neu geschrieben werden. Gemeinsam mit dem kopflosen Reiter, der Eisernen Jungfrau und einem tollpatschigen Ork rückt er Erzfeind Gabriel Syxpak auf den Blechpanzer, denn der strahlende Recke kennt das Versteck der Gesetze. Eine phantastische Geschichte für heitere bis bewolkte Stimmung, von epischem Ausmaß und mit vier Bösewichten, die man einfach gut finden muss. Über den Autor und weitere Mitwirkende: Nicholas Vega lebt mit seiner Herzensdame und zwei liebenswerten Quälgeistern in einem Traumschloss. Umgeben von Zahnfeen, Wichtelkindern und Osterhasen schreibt er phantastische Romane für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Von Kindheit an der Fantasie verfallen veröffentlichte er 2013 mit Demor - Einfach böse einen Roman, der auf humorvolle Weise die Dinge aus dem Blickwinkel der Bösewichte betrachtet. Mit Der Junge, der Glück brachte gelang ihm sogar der Sprung an die Spitze der Kindle-Charts, wodurch er einen echten All-Age Bestseller schrieb. <http://immerheim.wordpress.com> <http://facebook.com/autor.vega> <http://twitter.com/autorvega>